

Eine unerwartete Reise

Von Juri-Namikanze

Kapitel 3: Ich habe aber kein Geld

Tayuya und Vali erreichten das nächste Dorf am Nachmittag, eigentlich waren sie zu dritt gewesen aber Naruto hatte sich kurz nachdem Treffen im Tal des Endes verabschiedet.

>Der Konohanin hat sich aber schnell wieder aus dem Staub gemacht. Warum nochmal Vali?< fragte Tayuya.

>Das hat mehre Gründe Tayuya. Erstmal musste er wieder zurück damit es nicht auffällt das er nicht da ist. Naruto sagte ja das keiner weiß das er da war, also denke ich er hatte auch nicht die Erlaubnis. Und ein Konohanin geht bestimmt nicht aus Spaß zum Tal des Endes, das es zu nah am Reis Feld ist und beiden Länder nicht wirklich befreundet sind. So kann man die Ausrede nicht verwenden das man sich nur mal um gesehen hat. Zweitens wird er uns sicher nicht begleiten wenn wir genau dieses Land betreten. Dazu kommt noch das er wenn er nicht wieder in Konoha ist gesucht wird und das wäre für den kleinen blöd wenn er dann ausgerechnet mit fremden in Reis Reich gefunden wird.< erzählte ihr Vali.

>Wirst wohl recht haben. Oder kann es sein das er denn Leuten erzählt das er mich an getroffen hat?< sagte Tayuya

>Das denke ich weniger. Dadurch bekommt er mehr Probleme als wenn er einfach sagt er wäre irgendwo im Feuerreich gewesen und hat sich einen Ort zum Nachdenken gesucht. < antwortete Vali.

So betraten die beiden grade eine Taverne. Dort angekommen gingen die beiden zum Tressen und Vali sprach den Wirt an.

>Entschuldigen Sie bitte aber haben sie eventuell noch zwei Zimmer frei?< fragte Vali.

Tayuya sah sich währenddessen im Lokal um, es war ziemlich voll. Überall hörte sie Leute sie sich ausgiebig unterhielten, manche leicht betrunken. Unter den Leuten gab es auch ein paar die am essen waren, der Geruch vom Speck und Zwiebel vermischt mit den Kartoffeln sorgten dafür das er Magen von Tayuya sich bemerkbar machte. Denn seit dem Kampf hatte sie nix mehr gegessen. Schnell suchte sie nach ihren Geldbeutel aber sie fand ihn nicht.

>Verdammt ich habe mein Geld wohl verloren, aber Moment wie kann ich dann mein Zimmer bezahlen?< dachte sich Tayuya und wollte es Vali sagen aber er hin gegen beachtete sie nicht, er war wohl zu tief im Gespräch mit dem Wirt verwickelt.

>Tut mir leid junger Herr aber wir haben nur ein Zimmer mit einem Doppelbett frei.< entschuldigte sich der Wirt.

>Nun das sollte auch gehen, danke. Was ist den das Gericht des Tages?< fragte Vali.

Der Wirt erzählte das er heute die Bratkartoffeln mit Speck und Zwiebeln empfehlen kann. Vali sah zu Tayuya währenddessen sah sie zu Boden und legte eine Hand auf ihrem Bauch. Der blauäugige deutete das als ja und bestellte das zwei mal auf ihr Zimmer und bezahlte dem Mann.

>Das sollte für zwei Tagen reichen< sagte Vali.

>Ohne Zweifel, danke mein Herr. Das Zimmer befindet sich im dritten Stock am Ende des Flur rechts mit der Nummer 35.< sagte der Wirt und gab Vali den Schlüssel.

So gingen die beiden zum Zimmer. Dabei unterhielten sie sich nicht. Als Vali das Zimmer betrat und sich um sah erhob er als erstes das Wort.

>So wunderbar. Das Bett ist für dich. Ich nehme das Sofa, das Essen wird auch sicher gleich kommen.

>Aber ich habe kein Geld um das zu bezahlen.< antwortete Tayuya.

>Ist auch nicht nötig da ich es schon bezahlt habe und nein ich lade dich ein. Und keine wiederrede sonst haben wir ein Problem.< sagte Vali und grinste am Ende zu ihr.

>Pff ... jaja ist schon okay.< sprach Tayuya

Kurz darauf kam schon das Essen